caritascampus

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter www.caritascampus.de

Fachkraft für Inklusion – Fortsetzung aus 2022

Zertifikatskurs zur gemeinsamen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern mit und ohne Behinderung (Vertiefungsseminar gemäß PrävO)

Alle Kinder – mit und ohne Behinderung – wollen dazugehören, spielen, lernen und Spaß haben. Die Kita ist der erste gemeinschaftliche Lebensort, der Kindern für ihre Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnisse offensteht. Inklusive Pädagogik will die wachsende Vielfalt der Lebensbedingungen und die Individualität der kindlichen Entwicklung ernst nehmen, anerkennen und das allen Gemeinsame in einem sozialen Miteinander gestalten.

Der Zertifikatskurs umfasst 220 Fortbildungsstunden, die sich auf 21 Fortbildungstage, 2 Hospitationstage, 1 Abschluss-Präsentationstag mit Gästen sowie Selbstlernzeit aufteilen. Die Fortbildungsmodule sind thematisch abgeschlossene, aufeinander abgestimmte Einheiten. Durch eine Lerndokumentation mit insgesamt 6 Praxisaufgaben sowie die Präsentation eines inklusiven Lernprozesses wird die praktische Umsetzung evaluiert. Die erfolgreiche Teilnahme an der gesamten Fortbildung, die Bearbeitung der Lernaufgaben sowie die Präsentation in einer Abschlussveranstaltung werden mit einem Zertifikat mit der Bezeichnung "Fachkraft für Inklusion" bescheinigt.

Dieser Zertifikatskurs richtet sich an Mitarbeitende, die die erforderlichen fachlichen und persönlichen Kompetenzen für die gemeinsame Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern mit und ohne Behinderung stärken und weiter entwickeln wollen. Dabei wird Inklusion in einen weiten Horizont gestellt und die unterschiedlichen Perspektiven des Kindes, der Eltern, der Fachleute und aller anderen Beteiligten einbezogen. Die neuen rechtlichen Voraussetzungen in NRW zu der ICF-CY-Orientierung, dem Landesrahmenvertrag § 131 SGB IX, dem BEI_NRW KiJu und der Teilhabe- und Förderplanung werden berücksichtigt. Als "Fachkraft für Inklusion" können Sie am Ende sinnvolle Inklusionsprozesse initiieren und planen, kompetent begleiten und reflektieren, ins Team bringen und kooperativ gestalten.

Gesamtleitung des Zertifikatskurses:

Marion Schwermer, wertimpuls. Organisationsberatung, Diplom-Psychologin, Diplom-Theologin, DGSv-zertifizierte Supervisorin

Modul 5: Konzeptionelle Gestaltung (23.01., 24.01.2023)

„Bei uns sind alle Kinder willkommen.“ Reicht diese Aussage in der pädagogischen Konzeption, um inklusiv in der Kita zu arbeiten beziehungsweise sich auch nach außen als Einrichtung darzustellen, in der Kinder mit Behinderung Bildung, Betreuung und Förderung erfahren? In diesem Modul sollen Fragen wie:

1. Was verbirgt sich hinter dem inklusiven Ansatz?
2. Welche Formen der Dokumentation werden genutzt, um allen Kindern in der Einrichtung gerecht zu werden?

Nummer

24223-017

Datum

24.01.2023
07.03.2023
08.03.2023
09.03.2023
19.04.2023
20.04.2023
21.04.2023
23.01.2023
17.05.2023

Zeit

09:00 - 16:00 Uhr

Ort

Diözesan-Caritasverband für
das Erzbistum Köln e. V.
Georgstraße 7
50676 Köln

Zielgruppen

Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren

Referent/in

Dr. Marion Schwermer
Diplom-Psychologin
Diplom-Theologin
Supervisorin
Organisationsberaterin
Petra Opschondek
Kita-Leiterin
Qualitätsmanagerin

Teilnehmende (max.)

19

Bildungspunkte (ECTS)

7.00

Hinweis

Die Veranstaltung ist gemäß der Präventionsordnung als Vertiefungsschulung anerkannt.

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

104

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

3. Wie werden Übergänge gestaltet?

Es werden Anhaltspunkte und Ansätze darlegt, die helfen, sich auch konzeptionell auf den Weg zu machen. Die Verinnerlichung der Haltung zur Inklusion spielt hierbei eine tragende Rolle. Ebenso werden in diesem Modul die Erfahrungen und Ergebnisse der beiden Hospitationstage der Teilnehmenden ausgewertet.

Referentin: Petra Opschondek

Modul 6: Sprachentwicklung und integrative Sprachförderung (07. bis 09.03.2023)

Um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung gut begleiten und unterstützen zu können, reicht es nicht aus, sich nur um Eckdaten der regelgerechten Sprachentwicklung zu kümmern. Erst das Verständnis für die Komplexität der Sprachentwicklungsprozesse sowie die Erfahrung des Stellenwertes einer einfachen Kommunikation lassen uns den Kindern – mit und ohne Behinderung – ganzheitlicher und echter begegnen. Dabei entdecken wir, wie schön und bewusstseinserweiternd unser Bedürfnis ist, gemeinsam mit anderen Professionen auf die Entwicklung und Förderung einzelner Kinder zu schauen und weitere Fragen zu klären:

1. Wie hängen die Entwicklungen des Bewegungsapparates mit der Sprachentwicklung zusammen?
2. Sagt das Kind nur dann etwas, wenn es spricht?
3. Müssen wir mehr mit den Kindern üben?

Referentin: Mechthild Laukötter

Modul 7 ICF_CY orientiert Unterstützung organisieren (19. bis 21.04.2023)

Inklusion geht nur mit Unterstützung durch das Team, die Leitung, die Familie und andere Fachleute. Ausgehend von den Bedürfnissen aller Kinder wird überlegt, wie die Ressourcen der Kita, des Familiensystems und des Hilfesystems entdeckt und für die soziale Teilhabe und die anstehenden Entwicklungsschritte sinnvoll genutzt werden können. Der ICF_CY, der BEI_NRW sowie die Hilfe- und Förderplanung werden als pädagogische Arbeitsinstrumente vorgestellt.

- Wie wird der ermittelte Bedarf für die Kinder und deren Familien umgesetzt?
- Wie werden Maßnahmen mit Kolleginnen, Eltern und Fachkräften geplant?
- Wen kann man wofür ansprechen? Wie verändert sich die berufliche Rolle durch die Kooperation im Netzwerk?
- Woran erkennt man erfolgreiche Inklusion? Wie kann eine Evaluation der inklusiven Pädagogik aussehen?
- Wie achtet man auf die eigenen Grenzen? Wie arbeitet man mit begrenzten Ressourcen? Wo beginnt die Überforderung, und wie schafft man Entlastung?

caritascampus

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter www.caritascampus.de

Referentin: Marion Schwermer, 3 Tage

Abschlusstag für Teilnehmende, deren Leitungen, Referentinnen und Referenten sowie weiteren Gästen (17.05.2023)

Mit einem Rückblick auf den Weg der Lerngemeinschaft endet die Fortbildung. Als „Fachkraft für Inklusion“ präsentieren die Teilnehmenden einen Schritt ihres Lernprozesses; zum Abschluss werden die Zertifikate überreicht.